

Energie / Umwelt / Hochbau

Sonnenkraftwerke: Die erste „Ernte“ wird ausgegeben

Sieben neue Sonnenkraftwerke wurden im vergangenen Jahr auf den Dächern von städtischen Gebäuden errichtet. Sie haben eine Leistung von rund 298 kWp klimaneutralem Sonnenstrom, der seither stetig in das städtische Netz fließt. „Die Dornbirner Sonnenkraftwerke wurden von zahlreichen Dornbirner:innen finanziert, die sich mit dem Kauf von 500 Sonnenscheinen in dieses Projekt eingebracht haben“, freut sich Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann über die engagierte Beteiligung aus der Bevölkerung.

Die erste Sonnenscheinernte wird in den kommenden Tagen ausgegeben. „Wer Sonnenscheine erworben hat, erhält in diesen Tagen ein Schreiben und kann damit seinen Ertrag in Form von inside-Gutscheinen im Büro von Dornbirn Tourismus und Stadtmarketing abholen. Jeder Sonnenschein bringt pro Jahr € 60,- als Ernte ein“, ergänzt Energiestadträtin Mag. Karin Feurstein-Pichler.

Für die neuen Sonnenkraftwerke wurden 500 Anteile aufgelegt, die bereits zehn Tage nach Beginn der Beteiligungsmöglichkeit ausverkauft waren. „Das Interesse der Dornbirner:innen an diesem Beteiligungsmodell war enorm. Mit dem Ankauf der Sonnenscheine wurde ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Klimabilanz in Dornbirn geleistet“, ergänzt Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann. Energiestadträtin Mag. Karin Feurstein-Pichler: „Erneuerbare Energiequellen machen uns wirtschaftlich unabhängig und helfen uns auf dem Weg zu einer klimaneutralen Stadt. Mit den Dornbirner Sonnenkraftwerken konnten auch jenen Dornbirner:innen dazu einen Beitrag zu leisten, die selbst keine eigenen Photovoltaikanlagen errichten können“.

Die sieben neue Photovoltaikanlagen auf den Dächern der städtischen Gebäude ergänzen die bestehenden Anlagen. Aktuell betreibt die Stadt 26 Sonnenkraftwerke mit einer Gesamtleistung von 815 kWp. In Planung ist eine zusätzliche Anlage auf dem Dach des Stadtbads, die noch heuer in Betrieb gehen soll. Mit dem bereits produzierten Sonnenstrom und der zusätzlichen Anlage könnte die Stadt Dornbirn rund 253 Haushalte mit klimaneutraler Energie versorgen. „Mit unserer neuen Stromschnittstelle, den Erneuerbaren Energiegemeinschaften haben wir die Möglichkeit, den selbst produzierten Strom auch vorwiegend für den eigenen Bedarf an mehreren Standorten zu verwenden“, ergänzt Stadträtin Mag. Karin Feurstein-Pichler. „Damit schaffen wir es, pro Jahr rund 67 Tonnen CO₂ einzusparen.“

Die Sonnenkraftwerke, die über das Beteiligungsprojekt umgesetzt wurden:

- Feuerwehrgebäude in Watzenegg – 26 kWp Gesamtleistung
- Feuerwehrgebäude in Kehlegg – 17 kWp Gesamtleistung
- Treffpunkt an der Ach – 77 kWp Gesamtleistung
- Forsthof Enz – 29 kWp Gesamtleistung
- Kindergarten Wallenmahd – 30 kWp Gesamtleistung
- Volksschule Wallenmahd – 60 kWp Gesamtleistung

- Ausweischule Fischbach – 58 kWp Gesamtleistung